

Workshop 3: Methodenkoffer für Bedürfnisermittlungen in der Kinder- und Jugendförderung

Fachtagung Strategische Gestaltungsaufgaben in der kommunalen Kinder- und Jugendförderung, 18./19.2015 in Olten

Eine Zusammenstellung ausgewählter Methoden auf der Basis aktueller Fachliteratur

Autorin: Julia Gerodetti, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Kinder- und Jugendhilfe der Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz, Thiersteinerallee 57, 4053 Basel, julia.gerodetti@fhnw.ch

Quantitative (Jugend)Befragung

Jugendliche:

In einer quantitativen Jugendbefragung wird eine grössere Fallzahl von Jugendlichen mittels eines schriftlichen standardisierten Fragebogens zu einem bestimmten Themenbereich befragt. Die Jugendlichen können dabei selber keine individuellen Antworten formulieren, sondern kreuzen die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten an. Die Ergebnisse werden anschliessend mit geeigneten statistischen Methoden ausgewertet, um letztlich zu nachvollziehbaren und überprüfbaren Schlussfolgerungen zu gelangen.

Geeignet für:

Jugendliche (ggf. auch bereits für Kids ab ca. 11 Jahren)

Gruppengröße: möglichst viele Jugendliche (mind. 30 Personen pro Personengruppe)

Kinder:

Eine solche quantitative Befragung kann auch mit Kindern durchgeführt werden. In diesem Fall ist der Fragebogen einfacher zu halten und der Fragebogen wird nicht selber von den Kindern ausgefüllt, sondern interviewende Person fragt die Kinder und schreibt die Antworten anschliessend auf. Bei dieser Befragung eignet es sich auch mit Smileys oder anderen visueller Unterstützung zu arbeiten.

Geeignet für:

Kinder (ab ca. 7 Jahren)

Gruppengröße: möglichst viele Jugendliche (mind. 30 Personen pro Personengruppe)

Strukturierte qualitative (Kinder)Befragung

In einer strukturierten qualitativen Befragung werden Kinder oder Jugendliche zu einem bestimmten Themenbereich entlang eines Leitfadens mündlich befragt. Bei Kindern eignet es sich auch mit Smileys oder anderen visueller Unterstützung zu arbeiten.

Geeignet für:

Kinder (ab ca. 7 Jahren)

Gruppengröße: Gruppen von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Merkmalen.

Stadtteil-/ Sozialraumbegehungen mit Kindern und Jugendlichen (www.sozialraum.de, Ulrich Deinet und Richard Krisch)

Die Stadtteilbegehung mit Kindern und Jugendlichen stellt eine zentrale Methode zur Erforschung ihrer lebensweltlichen Sicht des Sozialraums dar. Bei dieser Methode geht es darum Orte, Siedlungen und Räume, sowie deren Qualitäten konsequent aus Sicht von Kindern und Jugendlichen oder auch anderen Gruppen zu erforschen.

Vorgehen:

- 1) Begehungen werden mit unterschiedlichen Kleingruppen (verschiedenen Alters und Geschlechts) durchgeführt.
- 2) Die Kleingruppe (3-5) wird durch zwei Jugendarbeitende auf ihrem Weg durch das Quartier begleitet.
- 3) Jugendliche definieren die Route und erzählen ihre Sicht auf die sozialräumlichen Qualitäten dieser Räume.
- 4) Jugendarbeitende fragen «behutsam» nach und dokumentieren die Interpretationen der Jugendlichen zurückhaltend.
- 5) Jugendarbeitende verknüpfen anschliessend kontrastierend die verschiedenen Begehungsergebnisse miteinander.

Geeignet für:

Alter: Kinder und Jugendliche ohne Altersbegrenzung
Gruppengröße: 3-5 Kinder oder Jugendlichen in Kleingruppen

Autofotografie (www.sozialraum.de, Ulrich Deinet und Richard Krisch)

Das animative Verfahren der Autofotografie (vgl. von Spiegel 1997:191) zielt darauf ab, dass Bewohner eines Stadtteils/ Sozialraums eigenständig bestimmte Orte auswählen, diese fotografieren und die Abbildungen in weiterer Folge auch kommentieren und interpretieren. So sollen die subjektiven Bewertungen und Eindrücke und die Qualitäten der fotografierten Räume und Orte deutlich werden. Dieses Verfahren eignet sich sowohl in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen und Senioren.

Vorgehen:

- 1) Jugendliche erhalten eine Fotokamera (oder mit eigenem Handy) mit dem Auftrag, ihre bedeutsamen Orte zu fotografieren und ihre Anliegen und Bewertungen an diese Orte zu formulieren.
- 2) Jugendliche fotografieren selbständig (alleine oder in 2er Gruppen) ihre alltägliche Umgebung (z.B. an einem Nachmittag).
- 3) Jugendliche kommentieren und interpretierenden ihre Fotos: sie nehmen eine Bewertung der fotografierten Orte vor und erläutern ihre Sicht und ihre Anliegen an diese Orte.

Geeignet für:

Alter: Kids und Jugendliche
Gruppengröße: Einzelne oder in 2-3er Gruppen

Nadelmethode (www.sozialraum.de, Ulrich Deinet und Richard Krisch)

Mit verschiedenfarbigen Nadeln oder Klebepunkten werden auf einer großen Karte (Stadtplan) bestimmte Orte wie informelle Treffs, beliebte Freizeitorde, aber auch Gefahrenplätze, (Schul)Wege oder anderes im Sozialraum gekennzeichnet. Dies kann entsprechend bestimmter Kriterien wie Altersgruppen, Geschlecht oder anderen Merkmalen abgebildet werden. So sind differenzierte Zuordnungen auf einer gemeinsamen Karte möglich.

Geeignet für:

Alter: Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche
Gruppengröße: beliebig, es kann in Kleingruppen gearbeitet werden

Zukunftswerkstatt (allgemein) (www.kinderpolitik.de)

In einer Zukunftswerkstatt erarbeitet eine Gruppe von Kindern oder Jugendlichen Lösungsvorschläge oder Umsetzungsstrategien zu einem Thema oder einem Problem. Hierbei wird nach einem dreiteiligen Phasenaufbau (Kritik-Ideen-Umsetzung), sowie nach fantasiefördernden Regeln und Methoden vorgegangen.

Geeignet für:

Alter: 8 - 99

Gruppengröße: 12 - 30

Kinderversammlung als Zukunftswerkstatt (www.kinderpolitik.de)

Eine Kindergruppe erarbeitet kreative Vorschläge und Ideen für eine kinderfreundliche Gemeinde. Hierbei wird nach dem dreiteiligen Phasenschema der Zukunftswerkstatt (Kritikphase - Phantasiephase - Umsetzungsphase - Präsentation) sowie nach phantasiefördernden Regeln und Methoden vorgegangen.

Geeignet für:

Alter: 8 - 12

Gruppengröße: 12 - 30

Kinder- und Jugendkonferenzen (www.kinderpolitik.de)

Mehrstufiges, stadtteilorientiertes Verfahren in der Jugendhilfeplanung mit offenen Treffen zu einem bestimmten Anlass, bei denen Kinder und Jugendliche der Gemeinde ihre Kritik, Wünsche und Ideen einbringen

Geeignet für:

Alter: 6 - 20

Gruppengröße: 20 - 100

Spielplatzplanungsparty (www.kinderpolitik.de)

Auf dem Gelände des zukünftigen Spielplatzes findet ein Fest statt, zu dem alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aus der Umgebung eingeladen werden. Auf dem Fest werden verschiedene Befragungsaktionen durchgeführt, bei denen Wünsche für den zukünftigen Spielplatz geäußert werden können.

Geeignet für:

Alter: 3 - 99

Gruppengröße: 20 - 100

Zeitbudgets von Kindern und Jugendlichen (www.sozialraum.de, Ulrich Deinet und Richard Krisch)

Kinder und Jugendliche dokumentieren ihren Tagesablauf und geben damit Aufschluss über ihre pflichtfreie Zeit sowie über die Aufteilung ihrer gesamten Tageszeit. Die Methode eignet sich, um Kinder und Jugendliche, die einen großen Anteil ihrer Zeit zu Hause verbringen und nicht im öffentlichen Raum auftreten, „sichtbar“ zu machen.

1. Die Teilnehmenden sollen in ihren Wochenplan unterschiedliche Sticker für ihre jeweiligen Tätigkeiten zu den entsprechenden Uhrzeiten einkleben.
2. Nach einem vereinbarten Zeitraum, in dem die Teilnehmenden ihre individuellen Wochenpläne angefertigt haben, können diese in der Gruppe vorgestellt und die unterschiedlichen Formen des Umgangs mit der Zeit diskutiert werden.

Geeignet für:

Alter: Kinder ab 5 Jahre, Jugendliche

Gruppengröße: möglichst in kleinen Gruppen

"Kleberli-Methode"

Einrichtungen, Orte und Plätze, an denen Kinder und Jugendliche sich aufhalten werden mittels einer anderen Methode erfasst (Z.B. Nadelmethode, Sozialraumbegehung etc.). Pro Einrichtung/Ort wird ein Flipchart aufgehängt, auf dem die Kinder und Jugendlichen z.B. bei Skalenfragen ihre Bewertungen dieses Ortes auf der Skala mit Kleberli vornehmen können und ergänzend dazu ihre Bewertung erklären. Die Erklärungen werden entweder durch die Jugendlichen auf kleine Zettel geschrieben oder die anwesende Begleitperson schreibt die Aussagen auf (z.B. bei jüngeren Kindern) und klebt sie neben die Bewertungen.

Geeignet für:

Alter: 6 - 21

Gruppengröße: beliebig

Quellen und weitere Informationen:

Detaillierte Beschreibungen zu den beschriebenen Methoden finden sich auf:
<http://www.sozialraum.de/methodenkoffer/> und auf: <http://www.kinderpolitik.de>

Weitere Methoden(sammlungen) finden sich unter:

www.kinderpolitik.de

www.enfancejeunesse.lu

www.buergergesellschaft.de

www.partizipation.at